

**453.** Pgm. 2° s. XII; 241 Seiten von Einer Hand (mit jüngern Zusätzen). Kopie von No. 915.

1) S. 2—4 (von mehrfacher späterer Hand): Verzeichniss der Bischöfe von Konstanz (a° 739—1322), und der Aebte von Reichenau (724—1342). Diverse S. Galler Notizen.

2) S. 7—18: Confraternitates S. Gallenses (s. Cod. 915). Der Anfang fehlt, weil S. 5—6 ein Blatt mangelt. Zwischen die Confrat. ist S. 13—14 und 17 der St. Gall. Abtskatalog von vielfacher Hand bis 1463 eingetragen (St. Gall. Mitth. XI, p. 126), nebst andern das Stift betreffenden Angaben z. B. p. 14 Col. 2—p. 15: Mönchs- und Nonnenklöster, für die man Seelenmessen sagt (Goldast II, 179). Ueber die vermuthlich brittische Sitte der Todtenverbrüderungen vgl. Rettberg Kirch. Gesch. II, 788.

3) S. 19—73: Lectionen. — S. 73—125: Regula S. Benedicti.

4) S. 125—204: . . . 'incip. marty(ro)logium per circulum anni' (mit st. gall. Necrolog vom gleichen Schreiber, nebst Zusätzen anderer und den Servitia mensae am Rand). Cf. St. Gall. Mitth. XI, p. 3; daselbst p. 46 und p. 62 Stücke des Necrologs vom Juli und Dec. aus dieser Hs., die im Cod. 915 fehlen. Die Servitia mensae und Anniversarien sind dieselben, die Goldast (Scriptt. I, p. 155—165 Ed. I) unter d. N. Ephemerides ex msc. domini de Tiufburg abgedruckt hat; nur ist bei Goldast statt der Aufzählung der Naturalien blos die Bezugsquelle genannt, der Name des Gebers genauer specificirt und mancher Wohlthäter hinzugefügt, der im Cod. 453 mangelt (aber auch umgekehrt). Die im Abdruck am Rande notirten Varianten von Orts- und Personennamen scheinen aus Cod. 453 geschöpft; das Tiufburgische Msc. ist verloren.

5) S. 205—211: Computus (zum Theil aus Cod. 915). — S. 208 bis 209 am untern Rand: Verzeichniss St. Gall. Kapellen und Altäre, die a° 1495 eingeweiht wurden.

6) S. 211—234: Annales majores S. Galli (sogen. Hepidan) aus Cod. 915, aber mit einem Zusatz p. 235 (Goldast I, p. 18. Monum. Germ. I, 71).

7) S. 236—241: Servitia mensae, Praebendae de cellario, Anniversaria und Kopien von zwei Urkunden der St. Gall. Aebte Walther (v. 1244) und Georg († 1379).

**454.** Pgm. 2° s. IX; 368 Seiten.

1) S. 2—22: 'A do peccator lectori salutem. Ne putes me' etc. (cf. Mabillon Annales II, 630). — S. 2: 'Incip. martyrologium Roma-

num' etc. (Heisst bei Rosweyd das 'alte' und bei Sollerius das 'kleine' röm. Martyrologium und wurde laut Ado's Vorrede vom Pabst dem Bischof von Aquileja zugeschickt, ist aber schwerlich in Rom, sondern in Aquileja selbst entstanden. Erste Ausgabe von Rosweyd. Antw. 1613. F.)

2) S. 24 — 340: 'In n. d. incip. martyrologium Adonis' etc. (Zuerst S. 24 — 26 eine Stelle aus Augustin contra Faustum XX cap. 21; dann S. 27: 'Ymnus s. Ambrosii' etc. 'Aeterna Christi munera'; hierauf S. 27 — 53: . . . 'libellus de festivitibus apostolorum' (in 2 Abtheilungen; ist auch von Ado. Ausgg. von Rosweyd a. a. O. p. 31; von Dom. Georgius in der röm. Ausg. von Ado's Martyrol. 1745 Fol.; und in der Bibl. P. P. max. XVI, p. 823). Endlich S. 53 — 340 das Martyrologium Adonis selbst, zuerst hsgg. in Lipomanni Vitae SS. Venet. 1554 Tom. IV; dann von Mosander in Tom. VII, p. 1083 der Vitae SS. des Surius (Colon. 1581); am besten von Rosweyd Antw. 1613 F., welches nach Sollerius Vorrede zum Usuard (Acta SS. Bolland. Juni Tom. VI) der unverfälschtere Text sein soll, als der eines von Mabillon gerühmten Codex.

Das St. Galler Exemplar stammt von Ado selbst, der es nebst den Reliquien und Akten des heil. Desiderius hierher schickte: 'Actus et passionnes s. agones.' Siehe Notker's Martyrolog. ad 23. Mai im Cod. 456. Es wird indess im ältesten Katalog nicht erwähnt, während Cod. 566 mit der Vita Desiderii dort genannt ist.

Zusätze von der Hand Ekkehart's IV p. 241, 309 siehe in Haupt's Zeitschr. XIV, p. 5 und 26.

3) S. 341 — 343: Epistolae II Cypriani (No. 82 und 83, beide unächt. Opp. Bremae 1690 p. 237 und 238).

4) S. 343 — 368: Passio S. Ignatii, S. Gereonis, S. Severini (Trevirensis). Dazwischen S. 355 — 356: 'De institutione rogationum' etc. 'Scs Avitus Viennensis' etc. (Ein kurzes Excerpt.)

5) S. 368 (von anderer Hand saec. XIII): Epistolae apocryphae (zwei des Ignatius an S. Johann und die h. Maria und ein Brief von letzterer an Ignatius. — Auch in Einsiedeln Cod. 266 und 665. Siehe Fabric. Cod. Apocr. N. T.).

**455.** Pgm. 4° s. XI; 603 (604) Seiten von Mehrern.

1) S. 1 — 2 (von anderer alter Hand, statt eines fehlenden Blattes): ,Ado peccator lectori salutem' etc. S. 2 — 601: 'incip. martyrolog. Adonis ep. Viennensis' etc. (Alles wie in vorhergehender Nummer; nur fehlt das Martyr. Romanum. Das von Gregor IV eingeführte Fest